

Kraftstoff-News

Quartalsbericht der Markttransparenzstelle für Kraftstoffe

7. Oktober 2025

Spritpreise im Check: Über 20 Cent Unterschied je nach Region



© Adobe Stock/Alexander Uhnin

Inhaltsverzeichnis

1	Preisverläufe Im dritten Quartal.....	1
2	Regionale Preisunterschiede	2
2.1	Geringe Preisdifferenz zwischen Bundesländern – zum Teil hohe zwischen Regionen.....	2
2.2	Kaum Preisgefälle zwischen Stadt und-Land.....	5
3	Spezial: Ein Blick hinter die Kulissen der Markttransparenzstelle	10

„Im Fokus unseres aktuellen Berichts stehen auffällige Unterschiede zwischen Regionen. Die Durchschnittspreise etwa bei E5 liegen zwischen den Bundesländern um ca. 5 Cent pro Liter auseinander. Vergleicht man einzelne Regionen, sind es sogar über 20 Cent pro Liter. Vor allem in Ostdeutschland gibt es Regionen mit auffällig hohen Preisen. Zwischen Stadt und Land stellen wir preislich hingegen keine großen Differenzen fest. Die Preise in der Stadt ändern sich jedoch deutlich häufiger als auf dem Land. Um den Preiswettbewerb vor Ort und damit niedrigere Preise zu befördern, raten wir zur konsequenten Nutzung von Tank-Apps mit den Daten unserer Markttransparenzstelle. Verbraucher können so günstige Anbieter leicht identifizieren und sie mit ihrer Tankentscheidung belohnen.“

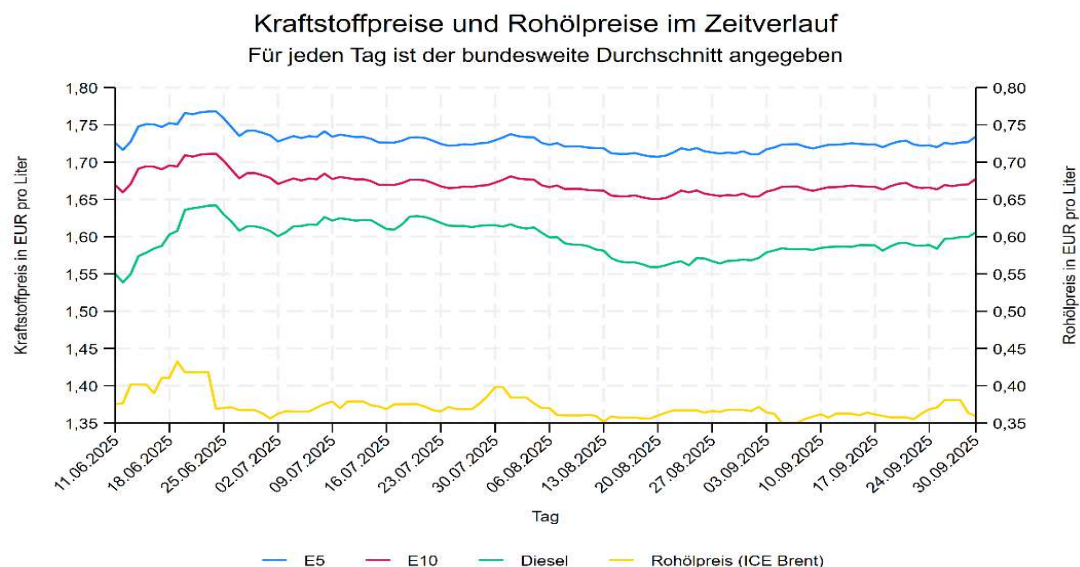


© Bundeskartellamt/Bernd Lammel

Andreas Mundt,
Präsident des Bundeskartellamtes

1 Preisverläufe im dritten Quartal

Im dritten Quartal 2025 lagen die durchschnittlichen Kraftstoffpreise in Deutschland für E5 bei 1,72 EUR pro Liter, für E10 bei 1,67 EUR pro Liter und 1,59 EUR pro Liter für Diesel. Seit September kann wieder ein leichter Anstieg beobachtet werden.



Beobachtungszeitraum: 11.06.2025 - 30.09.2025
Preise von 0,50 bis 3,00 EUR an nicht-geschlossenen Tankstellen; ohne Gewichtung mit Absatzmengen
Daten zum Rohölpreis und Raffinerieabgabepreisen © Argus Media.
Die Darstellung entspricht nicht notwendigerweise der Meinung von Argus Media.

Abbildung 1: Aktuelle Tankstellen- und Rohölpreise

Sowohl die Ölmärkte als auch die Preise an der Zapfsäule zeigten sich im letzten Quartal insgesamt stabiler. Nach den Turbulenzen auf den Öl- und Kraftstoffmärkten in Folge der Eskalation in Nahost zu Sommerbeginn sank der Ölpreis Ende Juni deutlich. Zum einen lag das an der Entspannung der politischen Lage. Befürchtungen dahingehend, dass wichtige Transportwege blockiert werden könnten, hatten sich nicht bestätigt. Zum anderen hatte die OPEC+ eine Ausweitung der Fördermenge beschlossen. Auf Tankstellenebene, vor allem bei Diesel, erfolgte die Preisreduktion allerdings nur verzögert. Gründe hierfür war unter anderem die Knappheit von Gasöl, das ein Vorprodukt von Mitteldestillaten wie Dieselkraftstoff ist. Dadurch ergab sich im Juli ein ungewöhnlich geringer Preisabstand zwischen Diesel und E5 zeitweise von nur knapp 10,6 Cent pro Liter (der Energiesteuersatz bei Diesel ist ca. 18 Cent niedriger als bei Benzin). Seit Anfang August fallen die Dieselpreise an den Tankstellen. Aktuell liegt der Preisabstand bei ca. 13 Cent pro Liter.

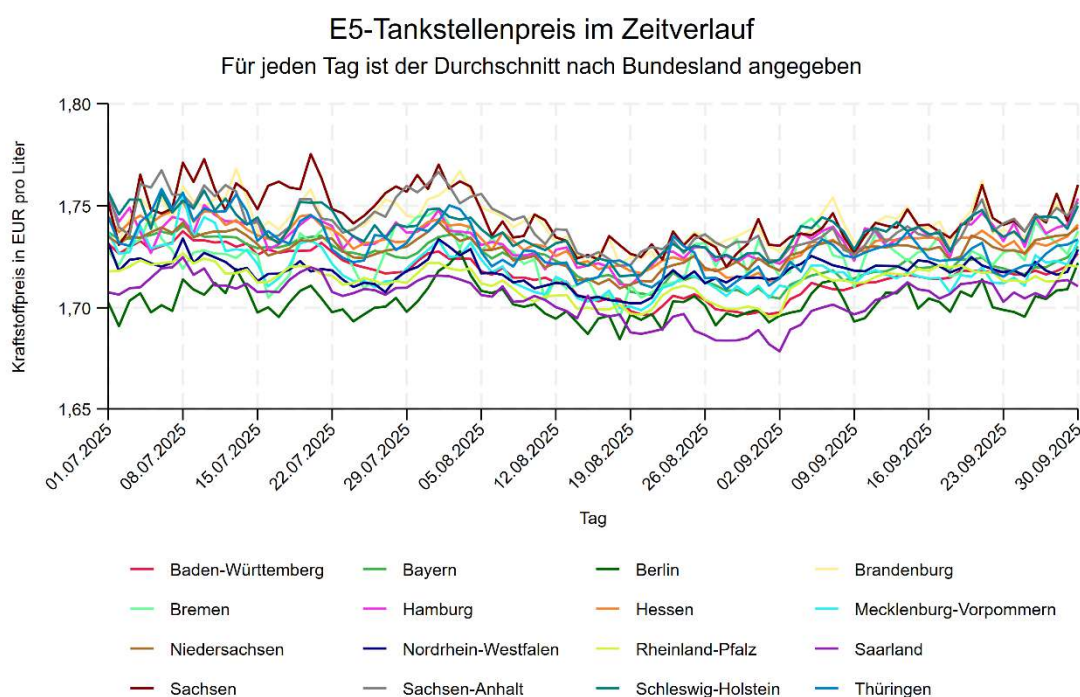
2 Regionale Preisunterschiede

Regional unterschiedliche Tankstellenpreise lassen sich auf verschiedenen Faktoren zurückführen. Dazu zählen die unterschiedliche Wettbewerbsintensität zwischen den Tankstellen vor Ort, die Tankstellendichte, das Markenangebot oder lokale Nachfragefaktoren, wie etwa Pendlerströme. Zudem spielt die Wertschöpfungskette für Kraftstoff eine wichtige Rolle. Tankstellen werden häufig aus der regionalen Raffinerie mit Kraftstoff beliefert. Fracht – und Beschaffungskosten sind in der Regel regional unterschiedlich.

2.1 Geringe Preisdifferenz zwischen Bundesländern – zum Teil hohe zwischen Regionen

Eine Auswertung des Preisgefüges für E5 verdeutlicht Unterschiede zwischen den Bundesländern im Bereich von ca. 5 Cent pro Liter. Es zeigt sich, dass sich die Reihenfolge der Bundesländer im Preisgefüge häufig abwechselt. Ähnliche Ergebnisse sind für Diesel festzustellen.

Bei E5 waren das Saarland, Rheinland-Pfalz und Berlin im dritten Quartal im Schnitt die günstigsten drei Bundesländer (siehe Abbildung 2). Sachsen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg waren im Schnitt die teuersten Bundesländer. Betrachtet man etwa die Preisdifferenz zwischen Berlin und Sachsen, so war E5 im dritten Quartal in Sachsen im Durchschnitt um 4,2 Cent pro Liter teurer als in Berlin.



Beobachtungszeitraum: 01.07.2025 - 30.09.2025
Preise von 0,5 bis 3,0 EUR an nicht-geschlossenen Tankstellen; ohne Gewichtung mit Absatzmengen

Abbildung 2: E5-Tagesdurchschnittspreise nach Bundesländern

Während die Preisdifferenzen zwischen Bundesländern eher gering ausfallen, zeigen sich bei der Auswertung der E5-Preise nach Postleitzahlregionen (PLZ) in Abbildung 3 deutlich größere Preisunterschiede. Ein Vergleich der Durchschnittspreise in der günstigsten mit der teuersten PLZ-Region ergibt einen Preisunterschied von über 20

Cent pro Liter.¹ Insgesamt waren in 48 % der PLZ-Regionen Preise oberhalb des Quartalsdurchschnittspreises zu verzeichnen, 52 % der PLZ-Regionen lagen darunter. Relativ günstig sind unter anderem Teile von Rheinland-Pfalz, Niedersachsen und Bayern. Teils grenzen höherpreisige Gebiete an sehr preiswerte Gebiete.

Durchschnittlicher E5-Preis je PLZ-Region

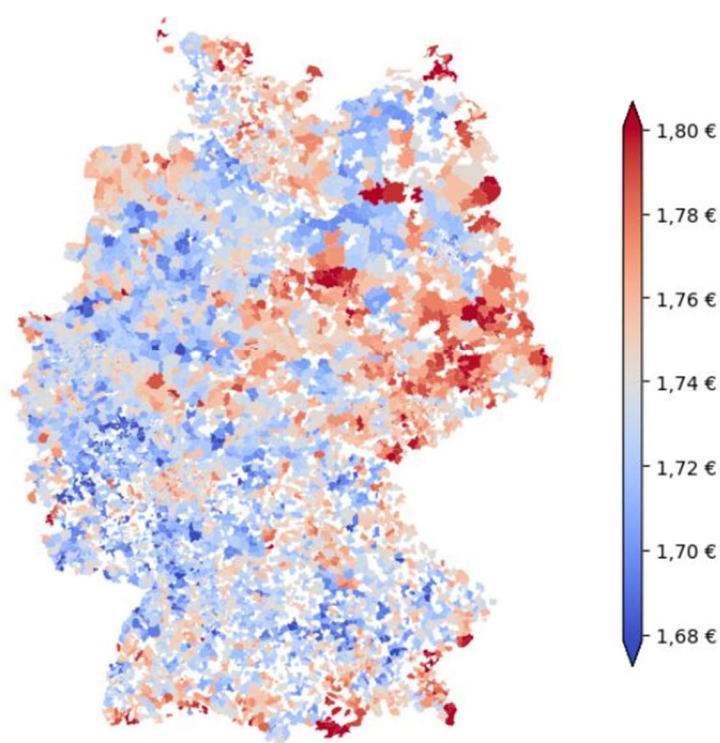


Abbildung 3: E5-Durchschnittspreis vom 01.01.2025-30.09.2025 nach PLZ-Regionen (ohne Autobahn- und Autohoftankstellen)

Die Auswertung nach PLZ-Regionen zeigt, dass grenznahe Regionen, wie beispielsweise an der Grenze zu Polen, Tschechien, der Schweiz, Österreich und Luxemburg, häufig relativ hochpreisig sind. Dieser Befund mag auf den ersten Blick verwundern, da die Spritpreise in den angrenzenden Nachbarländern aufgrund unterschiedlicher Steuern und Abgaben meist deutlich günstiger sind. Ein möglicher Erklärungsansatz liegt darin,

¹ Die Bandbreite ergibt sich unter Berücksichtigung statistischer Ausreißer, die durch die Struktur der PLZ-Gebiete bedingt sein können (PLZ-Gebiete, die nur einzelne sehr teure oder günstige Tankstellen umfassen). Für den Großteil der PLZ-Gebiete (98 %) ist die Bandbreite geringer und liegt ungefähr zwischen 1,68 und 1,80 EUR pro Liter (vgl. Abbildung 3).

dass preissensible Kunden in die Nachbarländer ausweichen, sollte sich der Fahrweg für die Ersparnis lohnen. Auf deutscher Seite haben Tankstellen den Anreiz, den Umsatzverlust auszugleichen. Für sie lohnen sich Preisvorstöße tendenziell weniger, wenn preissensible Kunden ohnehin ins Ausland fahren. Autofahrer, die nicht lange suchen oder nicht ausweichen können, sehen sich tendenziell höheren Preisen gegenüber. Ein höheres Preisniveau lässt sich auch auf Inseln wie Sylt und Rügen erkennen. Die touristische Nachfrage, Saisonalität, die Insellage und vor allem höhere Logistikpreise dürften wichtige Einflussfaktoren sein.

Auch in Ostdeutschland, vor allem in Sachsen und Sachsen-Anhalt, lassen sich großflächige Regionen mit hohen Preisen erkennen. Im nördlichen Sachsen-Anhalt, insbesondere im Landkreis Börde rund um Haldensleben, Erxleben und Flechtingen, gibt es mehrere PLZ-Regionen mit vergleichsweise hohen E5-Preisen. Auch etwas weiter südlich im Salzlandkreis gibt es Regionen, die durch hohe Preise auffallen. Im Osten Sachsens, rund um den Ballungsraum Dresden, lassen sich ebenfalls Regionen mit vergleichsweise hohen Preisen beobachten (vgl. Abbildung 3). In der entsprechenden Region wurden im dritten Quartal höhere Großhandelspreise verzeichnet², die sich an Tankstellen widerspiegeln können. Die MTS-K wird den Gründen für die beobachteten Preisunterschiede im Rahmen der Marktbeobachtung weiter nachgehen.

2.2 Kaum Preisgefälle zwischen Stadt und Land

Im Folgenden wird beleuchtet, ob Preisstrukturen in ländlichen Gebieten oder großen Städten unterschiedlich sind. Über das Bundesgebiet verteilt befinden sich 34 % der rund 15.000 Tankstellen in Metropolregionen (etwa Ruhrgebiet, Berlin, Hamburg, Frankfurt / Rhein-Main oder München), 20 % der Tankstellen in Städten außerhalb der Metropolen (sogenannte Regiopole – etwa Städte wie Aachen, Münster, Chemnitz,

² Argus-Region „Südost“.

Freiburg oder Rostock), 23 % der Tankstellen in stadtreionsnahen ländlichen Regionen (weiteres Umland der Metropolen oder Stadtregionen) und 23 % der Tankstellen in peripheren ländlichen Regionen (kleinstädtisch geprägte Räume oder Dörfer im ländlichen Raum).³ Es zeigt sich eine relativ gleichmäßige Verteilung der Tankstellen über die verschiedenen Regionstypen mit Ausnahme der Metropolen, die einen größeren Teil der Kraftstoffnachfrage und über ein Drittel aller Tankstellen auf sich vereinigen.

Verteilung der Tankstellen nach Regionen

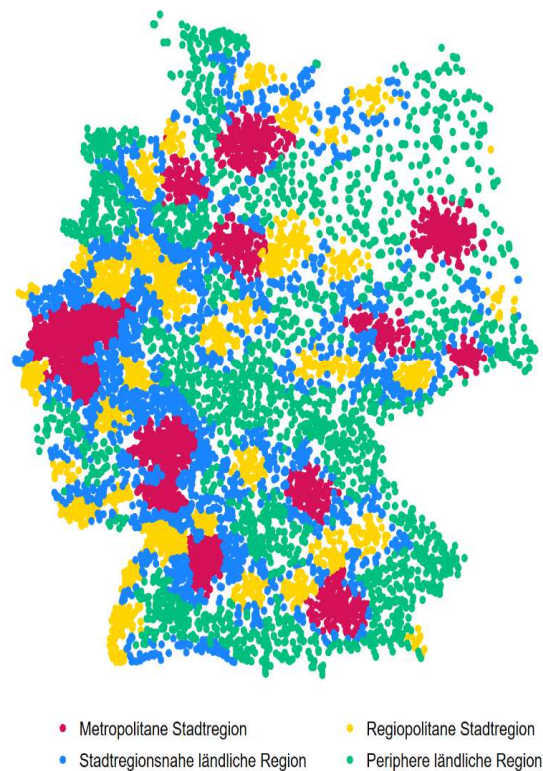
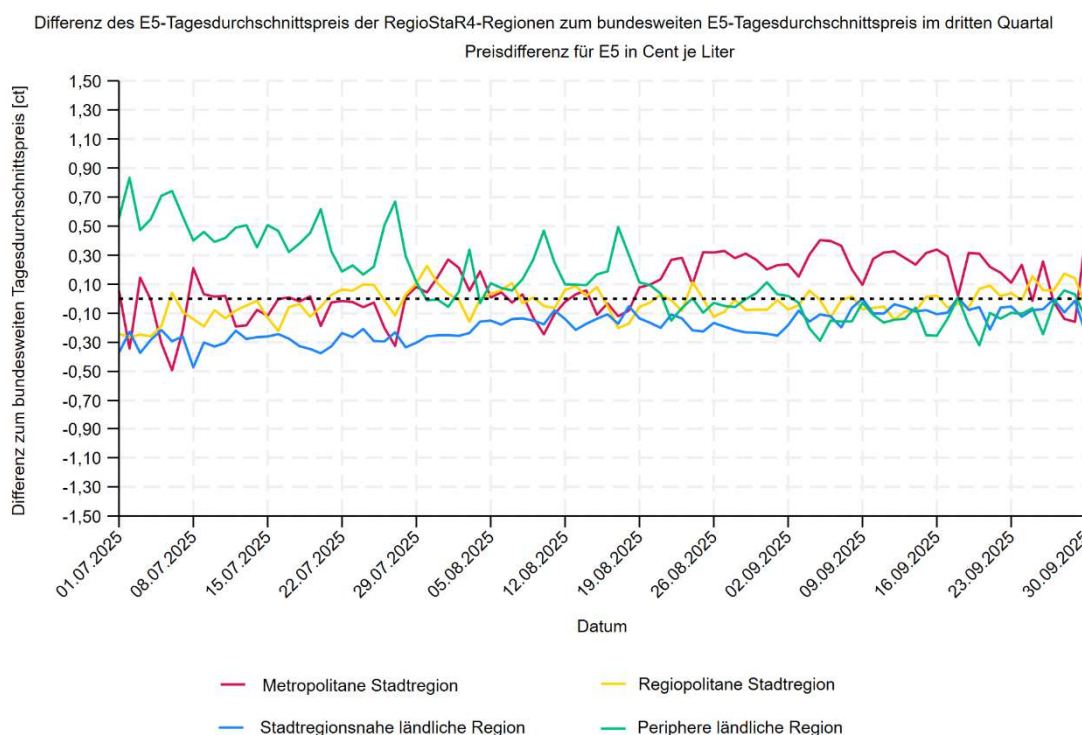


Abbildung 4: Verteilung der Tankstellen in Deutschland nach „RegioStaR4“-Regionen

³ Für die Analyse wird die Raumtypologie „RegioStaR4“ des Bundesministeriums für Verkehr (BMV) herangezogen. RegioStaR wurde vom BMV mit Unterstützung des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) umgesetzt. Diese Raumtypologie basiert auf regionalen bzw. lokalen Mobilitäts- und Verkehrsdaten und eignen sich aus Sicht der MTS-K auch für die Analyse von Preisen an Tankstellen. Quelle beim BMV: <https://www.bmv.de/SharedDocs/DE/Artikel/G/regionalstatistische-raumtypologie.html>.

Auf dieser Basis kann das Preisgefüge an den Tankstellen nach Regionstypen ausgewertet werden. Abbildung 5 zeigt die tägliche Preisdifferenz der einzelnen Regionen zum bundesweiten Tagesdurchschnittspreis im dritten Quartal.



Beobachtungszeitraum 3. Quartal 2015 (01.07. bis 30.09.)
E5-Preis 0 bis 24 Uhr an nicht geschlossene Tankstellen. Ohne Autobahn- und Autohoftankstellen

Abbildung 5: Differenz des E5-Tagesdurchschnittspreises der jeweiligen „RegioStaR4“-Region zum bundesweiten Tagesdurchschnittspreis im dritten Quartal (ohne Autobahn- und Autohoftankstellen)

Bei Betrachtung des Preisgefüges in Stadt- und Landregionen zeigt sich kein einheitliches Muster. Weder sind Landregionen durchgängig teurer noch billiger als die Stadt und umgekehrt. Die Kurven kreuzen sich im Laufe des Quartals mehrfach. Insgesamt liegen die Preisunterschiede zum Tagesdurchschnittspreis je nach Regionstyp bei maximal +/- 0,83 Cent pro Liter. Eine deutliche Korrelation zwischen Preishöhe und der regionalen Klassifizierung ist damit nicht gegeben. Dieser Befund zeigt sich auch bei Analysen, die noch detaillierter zwischen städtischen und ländlichen Regionen differenzieren.

Eine nach Regionstypen differenzierte Betrachtung der Preise kann auch in Abhängigkeit der Uhrzeit erfolgen. Im Ergebnis zeigt sich, dass es an Tankstellen in Stadtregionen größere Preisspannen gibt. Besonders hervor sticht, dass in metropolitenen Stadtregionen die Preise morgens um 7 Uhr besonders stark vom Durchschnittspreis abweichen. Um diese Uhrzeit ist der Preisaufschlag höher als in ländlichen Regionen. Dafür zeigt sich am Abend um 19 Uhr ein größerer Preisnachlass verglichen mit den ländlichen Regionen.

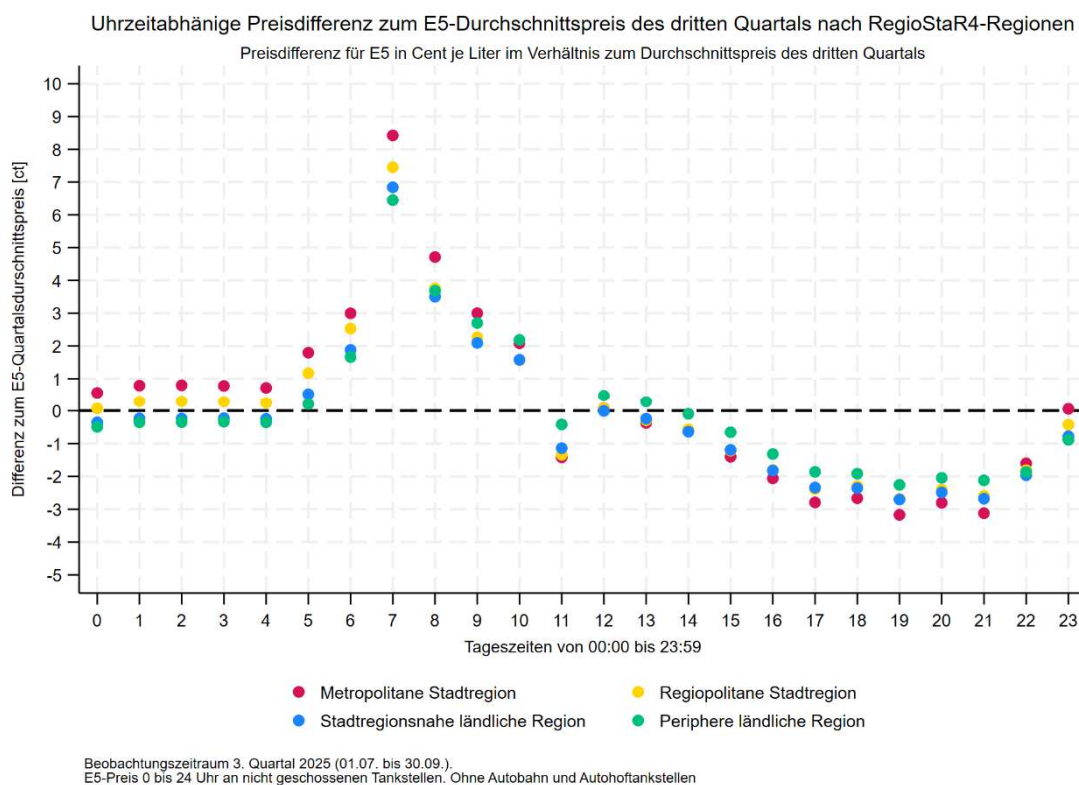
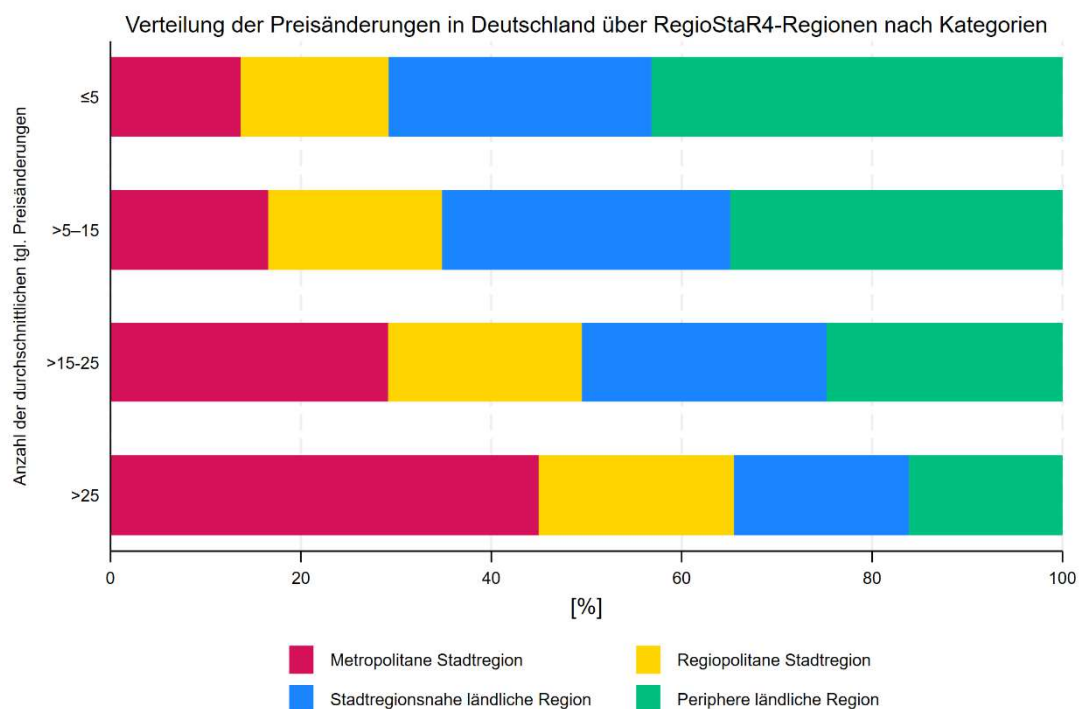


Abbildung 6: Preisdifferenz zum E5-Durchschnittspreis des dritten Quartals abhängig von der Uhrzeit nach „RegioStaR4“ (ohne Autobahn- und Autohoftankstellen)

Das Ergebnis in Abbildung 6 kann darauf zurückgeführt werden, dass es vor allem in Großstädten mehr Tankstellen gibt, die eine stärkere Wettbewerbsdynamik und mehr Preisänderungen aufweisen. Ein weiterer Erklärungsansatz ist, dass morgens besonders in Städten eine geringere Preiselastizität herrscht, als auf dem Land. Autofahrer, die tanken müssen, haben im dichten Berufsverkehr tendenziell weniger Möglichkeiten, teure Tankstellen

in kurzer Zeit zu umfahren. Es herrschen ein höheres Verkehrsaufkommen, mehr Stau und ein ausgeprägter Pendelverkehr. Zudem sind in Städten mehr Flottenkarten im Umlauf. Abends kehrt sich der Effekt um, weil es in Städten eher mehr Wettbewerb zwischen Tankstellen gibt.

Zwar sind preislich keine großen Unterschiede zwischen den verschiedenen Regionstypen festzustellen, sehr wohl aber hinsichtlich der Anzahl der Preisänderungen. Im dritten Quartal lag die Zahl der durchschnittlichen täglichen Preisänderungen bundesweit weiterhin bei 22. Betrachtet man dies differenziert nach Regionstypen, zeigt sich, dass die Anzahl an Preisänderungen in städtisch geprägten Regionen deutlich zunimmt.



Beobachtungszeitraum 3. Quartal 2025 (01.07. bis 30.09.).
E5-Preisänderungen von 0 bis 24 Uhr an nicht geschlossenen Tankstellen. Ohne Autobahn- und Autohof-tankstellen

Abbildung 7: Durchschnittliche tägliche Preisänderungen an Tankstellen im dritten Quartal nach „RegioStaR4“-Regionen (ohne Autobahn- und Autohof-tankstellen)

Die Beobachtung in Abbildung 7 lässt sich dadurch erklären, dass mit zunehmender Tankstellendichte mehr Tankstellen näher beieinander liegen und diese wechselseitig aufeinander reagieren. Preisanpassungen in schneller Folge werden damit wahrscheinlicher. Hingegen haben Tankstellen in peripheren ländlichen Regionen

tendenziell weniger Preisänderungen, da sie weniger Stationen für ihre eigene Preissetzung berücksichtigen müssen.

3 Spezial: Ein Blick hinter die Kulissen der Markttransparenzstelle

Preise von rund 15.000 Tankstellen in Deutschland sind über Verbraucherinformationsdienste fast in Echtzeit abrufbar, etwa per App. Aber wie funktioniert das eigentlich? In diesem Kapitel blicken wir hinter die Kulissen der Markttransparenzstelle.

Damit die Verbraucherinnen und Verbraucher Zugriff auf die Preisdaten erhalten, hat die MTS-K ein ausgeklügeltes System entwickelt, das verlässliche Datentransfers von allen Tankstellen hin zu den vielen Webseiten und Apps ermöglicht, die zur Preisinformation genutzt werden können.



Abbildung 5: Schematische Darstellung der Datenweitergabe der MTS-K

Tankstellen in der Meldepflicht

Tankstellen sind verpflichtet, jede Preisänderung binnen 5 Minuten zu melden. Von der Änderung der Preise an der Zapfsäule bis zum Update in der App sollen nur wenige Minuten vergehen. Sowohl die Übertragung der Daten als auch die Registrierung der meldepflichtigen Tankstellen erfolgt über elektronische Schnittstellen. Zugelassene

Verbraucherinformationsdienste beziehen die Daten von einer Datenplattform. Dafür müssen die Dienste bestimmte Mindestanforderungen erfüllen: Ein auf Dauer angelegtes, bundesweites Angebot, das nicht auf einen bestimmten Nutzerkreis beschränkt ist und ausschließlich der Verbraucherinformation dient.

Monitoring und Datenqualität

Die MTS-K betreibt ein umfassendes Monitoring des Marktgeschehens und wirkt darauf hin, dass die Preisdaten eine hohe Qualität haben. Zum Beispiel kann es vorkommen, dass Preise der gleichen Tankstellen versehentlich oder wegen technischer Probleme mehrfach oder überlappend gemeldet werden. Dann greift die MTS-K ein und behebt das Problem zusammen mit dem betroffenen Unternehmen. Genauso können fehlende oder unplausible Meldungen schnell erfasst und korrigiert werden. Dazu wird der Datenstrom fortlaufend ausgewertet und auf Auffälligkeiten hin untersucht.

Tankstellen sind in ihrer Preissetzung frei. Auch die Änderung der Preise ist in Deutschland nicht reguliert. Im Schnitt ändern Tankstellen ihre Preise 22-mal am Tag. Um zu verstehen, warum sich Preise so oft ändern und welche Auswirkungen das hat, führt die MTS-K tiefergehende Analysen durch, etwa zum Thema viele Preisänderungen (Bericht zum ersten Quartal 2025, https://www.bundeskartellamt.de/DE/Aufgaben/MarkttransparenzstelleFuerKraftstoffe/Kraftstoff-News/KraftStoff-News_node.html). Dies erlaubt es der MTS-K bzw. dem Bundeskartellamt, daraus Maßnahmen abzuleiten, Verbrauchertipps zu verfeinern und Empfehlungen an die Politik zu formulieren.

Tipps: Tanken und sparen

Achten Sie bei Nutzung Ihrer Tank-App auf die Aktualisierungsrate in der App. Damit Preise möglichst genau sind, können Apps ihre Daten minütlich aktualisieren. So oft stellt die MTS-K die Preisdaten bereit.

Die MTS-K beobachtet den Handel mit Kraftstoffen genau und erhebt dafür fortlaufend Preise von etwa 15.000 Tankstellen in Deutschland. Die MTS-K gibt diese Daten an zugelassene Dienste weiter, die wiederum die Öffentlichkeit informieren. Zu diesen Diensten gehören Anbieter der bekannten Preisvergleich-Apps. Die MTS-K fördert damit die Transparenz und den Wettbewerb im Kraftstoffsektor.

Impressum

Bundeskartellamt
Markttransparenzstelle für Kraftstoffe
Kaiser-Friedrich-Straße 16
53113 Bonn
Telefon: +49 228 9499-525
E-Mail: mts-kraftstoffe@bundeskartellamt.bund.de
www.bundeskartellamt.de

Pressekontakt:
K. Weidner (Pressesprecher)
E-Mail: Bundeskartellamt_Presse@bundeskartellamt.bund.de
Telefon: +49 228 9499-215